Anlage I zur Vorlage 14/0139/2015

Freie Bühne Wendland * Mitglied im Landesverband Freier Theater e.V.

30.8.14

Per mail am 18.03.15

An die
Stadt Dannenberg
Rosmarienstr.3
29451 Dannenberg

Sehr geehrte Frau Mosel,

hiermit bitten wir die Stadt Dannenberg um einen Zuschuß zu unserem neuen Projekt „Deadline", geschrieben von unserem Hausautor Peter Bauhaus. Wir sind sehr glücklich, in der komfortablen Situation zu sein, einen eigenen professionellen Autor in unseren Reihen zu haben, der schon mit unserem letzten Stück „Gutes Wendland, schlechtes Wendland" einen überwältigenden Erfolg gefeiert hat.

Das Thema ist diesmal etwas weniger wendlandtypisch und geht uns trotzdem alle an: Der Tod kommt zu Besuch und wie wir Peter kennen, wird dieser Besuch uns zum Lachen bringen und zum Nachdenken anregen.

Wir werden in Platenlaase Premiere haben und dann im Umfeld von Dannenberg wie zuletzt mit „Gutes Wendland Schlechtes Wendland" weitere Spielstätten bespielen und vielleicht auch wiederbeleben, um so mehr Menschen, vielleicht auch „theaterferne", erreichen zu können.

Wir hoffen auf einen positiven Bescheid und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Uwe Serafin

Anlagen

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung

Freie Bühne Wendland, Platenlaase 15, 29479 Jameln
Fon: 05844/976197 oder 05864/491
IBAN: DE73 25850110 0230145997, BIC: NOLADE21UEL Spaka Uelzen Lüchow

Antrag auf Förderung des Projekts „Deadline" durch die Stadt Dannenberg

Angaben zum Antragsteller:

Freie Bühne Wendland GbR
Platenlaase Nr. 15 a, 29479 Jameln
Email: theater@freiebuehnewendland.de
Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Theater (LAFT)
Verantwortlicher Ansprechpartner für diesen Antrag: Uwe Serafin (05844-976197)

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit den folgenden Ausführungen beantragen wir eine Förderung unseres Theater-Projektes 'Deadline' in Höhe von 2.000 € bei Gesamtkosten von 26600 €.
Ein detaillierter Kosten- und Finanzierungsplan ist Bestandteil dieses Antrags.

Der Antrag gliedert sich wie folgt:

1. Kurzbeschreibung des Projektes
2. Inhalt des Stückes
3. Warum dieses Projekt?
4. Die Mitwirkenden
5. Zeitplanung des Projektes
6. Selbstdarstellung der Freien Bühne Wendland
7. Kosten- und Finanzierungsplan

1. Kurzbeschreibung des Projektes

'Deadline' ist ein Dreipersonenstück über den Tod. Wie so oft ist auch hier der Blick auf den Tod eigentlich ein Blick auf das Leben: hätte mein Leben anders verlaufen können? Würde ich, etwa bei einem Aufschub, etwas ändern - ändern wollen, ändern können?
'Deadline' befaßt sich mit dem vielfach tabuisierten Thema, indem es die menschlich-komischen Aspekte unseres Umgangs mit dem Tod mit einbezieht. Der Tod tritt in 'Deadline' persönlich auf, eine Darstellung, die in der Kunst nicht unüblich ist. In diesem Fall zeigt der Tod aber gelegentlich sehr menschliche Züge und nährt damit die Hoffnung, sein Erscheinen könne für den Protagonisten vielleicht doch nicht das Ende bedeuten. Die Frage taucht auf: Ist dieser Tod wirklich *der Tod*? So wechselt nachdenkliches Reflektieren ab mit lustvoller kriminalistischer Spekulation, die Erörterung existentieller Lebensfragen mit einer augenzwinkernden Betrachtung menschlicher Schwächen.

2. Inhalt des Stückes

'Deadline' kommt nicht als düsteres 'memento-mori' daher, sondern wartet bereits mit einer absurden Ausgangssituation auf: Beerdigungunternehmer Walter (62) bereitet sich auf den Besuch einer gewissen Dame vor. Als es läutet, steht aber statt der erwarteten 'Chantal' (28) der Tod in der Tür. Da der Mann in schlichtes Schwarz gekleidet ist, geht Walter gewohnheitsmäßig davon aus, einen außerplanmäßigen Kunden vor sich zu haben und bietet bereitwillig - der Tod kennt schließlich keine Bürozeiten - seine Dienste als Bestatter an. Es ergibt sich ein amüsanter Disput,

sozusagen unter Fachkollegen - allerdings mit gravierenden Mißverständnissen. Die Irritationen gehen weiter, als die erwartete 'Chantal' dann doch noch erscheint - ein Verkehrsunfall auf der Kreuzung hat sie aufgehalten. Walter schöpft Hoffnung. Gab es Tote? Wenn ja, warum ist der Tod dann nicht dort, sondern hier? Wenig später nimmt er wahr, dass der Tod gegenüber Chantals Reizen offenbar nicht unempfänglich ist. Wird sie darauf eingehen, und läßt sich der Tod so von Walter ablenken? Chantal erzählt von einer Wahrsagerin, die ihr irgendwann einmal eine sehr kurze Lebenslinie bescheinigt hat. Soll sie daran glauben? Wenn ja, wann wäre es für sie soweit? Und: Gibt es eventuell die Möglichkeit für einen Aufschub? Was wäre der Preis...?
In wechselnden dramatischen Begegnungen zwischen den Protagonisten wird all das thematisiert und ausagiert, was Menschen im Zusammenhang mit dem Tod immer mal wieder durch den Kopf geht: Wieviel Zeit habe ich noch? Und wenn es soweit ist: Warum gerade jetzt? Und warum gerade ich? Läßt der Tod mit sich handeln? Falls ja, was würde ich bei einem Aufschub anders machen? Kann ich aus begangenen Fehlern und Versäumnissen lernen?
Durch das Verhandeln der Akteure mit dem Tod erfährt der Zuschauer mehr und mehr Einzelheiten aus Walters und Chantals Leben. Auch die Protagonisten selbst werden mit Vergessenem oder längst Verdrängten konfrontiert. Ihre Biografien ordnen sich in zu einer Reihe von Zufällen, aber auch zu einer Abfolge von Entscheidungen und den sich daraus ergebenden Konsequenzen.

Überraschende Wendungen der Handlung und gewisse Ungereimtheiten in den Äußerungen des Tod lassen immer wieder Zweifel an seiner Authentizität aufkommen. Handelt es sich nicht doch um einen Betrüger? Was sind dann seine Motive? Wie kann es sein, dass er so viele Einzelheiten aus Walters und Chantals Leben kennt? Auch der Zuschauer entdeckt immer wieder Indizien, die ihn zweifeln lassen. Auf der anderen Seite strahlt dieser Tod eine unheimliche Autorität aus - wären da nicht die kleinen, oft komischen Ausrutscher. Mit jeder neuen Wendung blitzt die Hoffnung auf, dass dieser Abend für Walter doch noch nicht das Ende bedeuten könnte.

Gibt es also ein Happy End? So viel sei hier verraten: am Ende des Stückes werden alle Beteiligten einen neuen Blick auf ihr Leben werfen. Unter diesen Umständen wäre es eigentlich schade, wenn es dann schon zu Ende wäre, oder?

3. Warum dieses Projekt?
Der Gedanke an den Tod ist in uns allen präsent. Durch Todesfälle im eigenen Umfeld wird er regelmäßig in Erinnerung gebracht und genauso schnell wieder verdrängt. Trotzdem gilt: Leben kann in seiner Fülle nur gelebt werden, wenn der Tod als Endpunkt mit einbezogen wird. So gesehen ist die Beschäftigung mit dem Tod eine *Lebensnotwendigkeit*. Wie aber nähert man sich dieser Wahrheit? Wie kann sie angenommen und konstruktiv verarbeitet werden? 'Deadline' versucht es mit einer Mischung aus seriöser Seins-Reflexion, augenzwinkernder Betrachtung menschlicher Schwächen und Situationskomik.
Im Jahr 2004 fanden sich unter dem Titel '...mitten wir im Leben...' das Museum Wustrow, der Westwendische Kunstverein und der Museumsverbund zu einer breit angelegten Ausstellungs- und Veranstaltungsreihe zusammen. Die Komplexität, mit der hier das Thema 'Tod' erforscht und erlebbar gemacht wurde, hat auch überregional Beachtung gefunden. Nach zehn Jahren greift die Freie Bühne Wendland das Thema

wieder auf, um es mit den Mitteln des Theaters noch einmal neu und anders erfahrbar zu machen. Im Idealfall könnte dies ein Impuls auch für andere KünstlerInnen und Institutionen der Region sein, sich dem komplexen Thema noch einmal zu nähern.
Die Freie Bühne Wendland hat mit dem Erfolg ihrer bisher acht Produktionen belegt, dass es im Wendland ein vitales Interesse an Theater gibt. Dieses wachsende Interesse beschränkt sich erfreulicherweise nicht auf einzelne Genres: von der zeitkritischen Komödie über poetisches oder experimentelles Theater bis hin zum alternativen Volksstück - die Neugier und der Appetit der WendländerInnen auf gutes Theater ist da und soll weiter bedient werden. Während der letzten drei Kulturellen Landpartien konnte die Freie Bühne mit regelmäßig ausverkauften Aufführungen auch auswärtige BesucherInnen von der lebendigen Theaterkultur im Wendland überzeugen. Im Hinblick auf den erhofften Zuzug von Neubürgern ist insbesondere das kulturelle Angebot von Bedeutung. Attraktive neue Arbeitsplätze können nur entstehen, wenn auch die sog. 'weichen' Standortfaktoren stimmen. Theater ist einer davon.
Die Freie Bühne möchte auch in 2015 mehrere Produktionen auf die Bühne bringen - unter anderem das Stück 'Deadline'. Es soll kurz vor der nächsten Kulturellen Landpartie Premiere haben - mit mehreren Aufführungen während und nach der KLP.

4. Die Mitwirkenden

Buch: Peter Bauhaus
Freischaffender Autor, Regisseur und Schauspieler. Zahlreiche Kinder- und Familienfilme für ARD und ZDF, Autor und Regisseur mehrerer Theaterproduktionen des Kulturvereins Platenlaase und der Freien Bühne - zuletzt Buch und Schauspiel: 'Gutes Wendland - Schlechtes Wendland'.

Regie: Gero Wachholz
Schauspielausbildung in Zürich, etliche Jahre als Schauspieler an diversen deutschen Stadttheatern, langjährige Erfahrung mit Theaterinszenierungen an größeren Theatern wie Augsburg, Osnabrück, Heilbronn, Baden-Baden u.a.m. Gründungsmitglied der Freien Bühne Wendland. Zuletzt: Regie von 'An der Arche um Acht'

Schauspiel: Carolin Serafin
Freischaffende Schauspielerin und Regisseurin, Engagements u.a. Landestheater Parchim, Brandenburger Theater, Landesbühne Bruchsal, „terra es vita", Theater Lüneburg, Freie Bühne Wendland. Zuletzt: Schauspiel in 'An der Arche um Acht' und 'Gutes Wendland - Schlechtes Wendland'

Schauspiel: Uwe Serafin
Schauspielausbildung in Hamburg, seit mehr als 25 Jahren Schauspieler an diversen Stadttheatern, zuletzt in den Hamburger Kammerspielen und am Altonaer Theater mit der UA „Mephisto".

Schauspiel: Lennart Müller
Schauspielausbildung in ...., Schauspiel bei der Freien Bühne Wendland, in einem Jugendtheaterprojekt in Göttingen und bei der Kulturkate in Lübtheen.

Bühnenbild/ Kostüme: Uta Helene Götz
Freischaffende Künstlerin, Malerei und freie Grafik. Arbeiten für das Theater (Bühnenbild/Kostüme) z.B. in Göttingen, Zürich, Castrop-Rauxel, Kaiserslautern, Innsbruck, Hannover, Bremen, Tübingen, Heilbronn, Heidelberg, Moers, Oberhausen, Berlin sowie für das Marionettentheater Dannenberg.

Maske: Elisabeth Harlan
Maskenbildnerin für Film- und Fernsehproduktionen, u.a. „Verrückt nach Paris", div. „Tatort"-Produktionen (Radio Bremen), „Tod auf Amrum", „Ein Dorf sieht Mord", sowie für frühere Theaterproduktionen des Kulturvereins Platenlaase.

5. Zeitplanung des Projekts
Das Projekt soll im Zeitraum vom 15. Februar bis zum 31.12. 2015 durchgeführt werden. Auf der Grundlage einer vorliegenden Textfassung beginnen ab 15. Februar die Proben mit mehreren Terminen pro Woche. Von Ende April bis Endes des Jahres sind mindestens zehn Aufführungen an verschiedenen Orten eingeplant.

6. Selbstdarstellung der Freien Bühne Wendland
Die Freie Bühne Wendland wurde 2011 von zehn im Wendland lebenden Theaterschaffenden aus den Bereichen Schauspiel, Regie, Dramaturgie, Tanz und Bühnenbild-/Kostümbild gegründet. Ziel war es, eine überregional und auch touristisch attraktive Bühne zu etablieren - mit professioneller Qualität und einem aktuellen Spielplan, der möglichst vielen etwas bietet, ohne einfach nur dem Publikumsgeschmack zu entsprechen.
Genau wie im Fall der bei Kritik und Publikum gleichermaßen erfolgreichen Produktion 'Gutes Wendland - Schlechtes Wendland' hat die Freie Bühne auch bei 'Deadline' die Chance, einen eigenen Bühnentext als Uraufführung auf die Bühne zu bringen - mit einem Autor, der die Proben kreativ begleitet und spontane Impulse aus der Inszenierungsarbeit in den Text einfließen lassen kann.

Die bisherigen Produktionen sind:
'Sushi für Alle' (Kristov Magnusson)
'Emmas Glück' (Wittstamm/Harlan, Uraufführung)
'Der Schweinehirtentraum' (F. K. Waechter)
'Little Boy - Big Taifoon' (H. Inoue)
'An der Arche um Acht' (Ulrich Hub)
'Märchenherz' (Philip Ridley)
Käpt'n Lüttich und Baby Dronte' (Wittstamm/Harlan, Uraufführung)
'Gutes Wendland - Schlechtes Wendland' (Peter Bauhaus, Uraufführung)

Folgende Eigenproduktionen von Uwe Serafin wurden ins Repertoire übernommen: 'Bericht an eine Akademie' von Kafka und 'Die Wanze' von Paul Shipton.

Die Freie Bühne Wendland ist eine Bühne ohne festes Haus. Ausgehend von den Räumen des Kulturvereins Platenlaase nutzt sie die in der Region vorhandenen Strukturen (Gildehaus, Verdo, Gasthaus Grönecke u.a.) und hat sich zum Ziel gesetzt, nach und nach auch andere traditionelle Aufführungsstätten wiederzubeleben.

Mitglieder der Freien Bühne sind: Carolin Serafin (Schauspiel/Regie), Kerstin Wittstamm (Schauspiel/Regie/Autorin), Ursula Pehlke (Tanz/Regie/Autorin), Uta Helene Götz (Bühnenbild/Kostüm), Marion Kollenrott (Schauspiel), Jeannette Arndt (Schauspiel), Gero Wachholz (Schauspiel/Regie/Autor), Uwe Serafin (Schauspiel/Regie), Caspar Harlan (Schauspiel/Regie/Autor), Lennart Müller (Schauspiel) und Peter Bauhaus (Autor/Regie/Schauspiel).
Andere KünstlerInnen sind durch ein regionales Netzwerk assoziiert.

Zur Info

Freie Bühne Wendland * Mitglied im Landesverband Freier Theater e.V.

14.3.2015

Zuschauerzahlen

Jahr	Anzahl, Name Produktionen, neue in Fett	Anzahl Vorstellungen	Anzahl Spielstätten	Zuschauer gesamt
2012	3; **Sushi, Emma, Schweinehirtentraum**	39	10	3985
2013	2; **Little Boy, Arche um acht,** Emma	38	18	2766
2014	5; **GWSW, Käpt´n Lüttich, Märchenherz, Wunschpunsch,** Emma	68	23 im LK und in Nord-deutschland	7412

* Zahl der Spielorte jeweils in den Jahren 2012 bis 2014.

Wir haben eine Hauptspielstätte (Platenlaase), gehen aber mit unseren Stücken auch mal an andere Orte (Gasthöfe, Gildehaus Lüchow, andere Freie Bühnen in Norddeutschland, Uelzen Kulturnhalle) . Unsere Mobilen Produktionen spielen auch an wechselnden Orten im Umkreis von ca. 200 km.

* Auflistung besonderer, ungewöhnlicher, neuer, besonders nennenswerter Spielstätten/Orte.

Schulen, Festivals, Freilichtbühnen, Kneipen, Scheunen, Musikschule, demnächst ein Floß auf der Elbe

Kontakt: Uwe Serafin * Beesem 4 * 29487 Luckau * Fon: 05844-976197 * Fax: 05844-976253
theater@freiebuehnewendland.de * Konto: 230111635 * BLZ: 25850110 * SK Uelzen Lüchow-Dannberg

Zur Info

Freie Bühne Wendland * Mitglied im Landesverband Freier Theater e.V.

Platenlaase d. 12.2.2015

An den

Lüneburgischen Landschaftsverband e.V.
Veerßer Str. 53
29525 Uelzen

Sehr geehrte Frau Denecke, Herr Christ,

in Ergänzung zu unserem Antrag für „Deadline" übersende ich Ihnen hiermit folgende Informationen über unsere Tätigkeiten und die Förderstruktur.

Wir haben 2014/15 fünf Stücke produziert, bzw. sind gerade dabei:

- „Gutes Wendland Schlechtes Wendland" von P. Bauhaus, wurde gefördert von: Landschaft 6600,-; Stadt Lüchow 2000,-; Stadt Dannenberg 950,-
- „Käpt'n´n Lüttich und Baby Dronte", nach dem Kinderbuchklassiker von Peter Schössow, von C. Harlan und K. Wittstamm: **Keine Förderung**
- „Zwei wie Bonnie & Clyde", von Tom Müller und Sabine Misiorny. Ein Leerstandtheaterstück aufgeführt im (geschlossenen) Kaufhaus Hettich; **keine Förderung außer**: Bürgerstiftung Lüchow 500,-€, der tätigen Mithilfe von Herrn Hettig und logistischer Unterstützung der Stadt Lüchow.
- „Deadline", wird hoffentlich gefördert von: Landschaft, Stiftung NS, Stadt Lüchow, LK DAN, Stadt Dannenberg
- „Ist das die Liebe?" Die Ehe von Lew Nicolajewitsch Tolstoi und seiner Frau Sonja. Aus Tagebüchern und Briefen zusammengestellt von Andrea Clemen. **Keine Förderung**

Des weiteren haben wir u.a. im Spielplan das 2013 von Kerstin Wittstamm und C. Harlan nach dem Roman von Claudia Schreiber entwickelte Ein- Frau- Stück „Emmas Glück", das schon nahezu 50 Aufführungen erlebt hat und **ohne Fördermittel** entstanden ist.

Daran kann man auch sehen, dass kleinere Produktionen (Ein-, höchstens Zweipersonenstücke) schon auch mal ohne Förderung zu realisieren sind. Will man sich nicht auf dieses Format festlegen, ist Förderung unabdingbar.

Sie sind gerne eingeladen, sich auf unserer Homepage www.freiebuehnewendland.de ein umfassenderes Bild über unsere Aktivitäten zu verschaffen.

Mit freundlichen Grüßen

Anhang: Presseartikel